

lung der Seitenwurzeln. — R. v. Wettstein, Der Saison-Dimorphismus als Ausgangspunkt neuer Arten im Pflanzenreiche. — O. V. Derbishire, *Dendrographa*, eine neue Flechtengattung. — P. Dietel, Zur Kenntnis der Gattung *Uredinopsis Magnus*. — P. Dietel, Drei neue Uredineengattungen: *Masseella*, *Phakopsora* und *Schizospora*. — W. Figdor, Beitrag zur Kenntnis tropischer *Saprophyten*. — G. Haberland. Ueber Jahresringbildung. Zur Wahrung der Priorität.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.** Die Sitzung vom 13. Dez. eröffnet der Vorsitzende Prof. K. Schumann mit der Vorlage eingelaufener Anzeigen. Dr. U. Dammer spricht (1.) über die Kultur einiger *Spirogyra*-Arten, die nach den bei Pringsheim vorgenommenen Versuchen möglichst wenig gestört und besonders nicht gedrückt werden dürfen. Vortr. spricht dann (2.) weiter über zweibeimige Bäume; häufig verwachsen zwei Stämme vollständig miteinander, und der eine verliert dann seine Krone; oder umgekehrt: die Kronen beider bleiben trotz des Absterbens des einen unteren Stammendes am Leben; Vortr. legt einige von ihm selbst auf Rügen aufgenommene Photographien solcher Bäume und Abbildungen (High-School-Times Dayton-Ohio XIV 1895, S. W. B. W. p. 19—20, welche er von Dr. Fr. Moewes erhalten hat, Caspary, R., Schr. Phys.-ök. Ges. XXIII 1881 p. 107 ff. Sitz. Ber. p. 40—41) vor. Schliesslich (3.) demonstriert Vortr. eine Missbildung von einer Blüte von *Primula officinalis Jacq.* (Pleiomerie) Kelch- und Blumenkronenblätter sind vermehrt, nicht aber das Androeceum, es ist dies eine ähnliche Bildung, wie sie Magnus (vgl. Masters Terat. D. A. Taf. I Fig. 9 a—b) an *Salvia* beobachtet hat. Es folgt eine längere Debatte, in der Dr. G. Lindau zu 1. bemerkt, dass einige *Spirogyra*-Arten sich im Gegensatz zu den von Dammer geschilderten Fällen leicht kultivieren lassen. Zu 2. berichten über ihre Beobachtungen: Dr. Th. Loesener macht auf die in Skandinavien beobachtete Verwachsung von Kiefer und Fichte (Bot. Centralbl.) aufmerksam; Prof. K. Schumann macht auf die Versuche und Arbeiten Göpperts auf diesem Gebiete aufmerksam und kommt dann auf das „*pandanus*-artige Wachstum“ der „Stelzenbäume“ zu sprechen, die man besonders in Urwäldern (Böhmerwald am Cubani) beobachten kann und die dadurch entstehen, dass die jungen Bäume, besonders Fichten, sich auf alten, später zusammensinkenden Stubben entwickeln; Rittmeister O. v. Seemen beobachtete stark verwachsene *Carpinus* im Berliner Thiergarten, ebenso Geh. Reg.-Rat Prof. L. Wittmack, der auch vielfach verwachsene Buchen an der Ostsee bemerkte; Herr E. Jacobasch sah verwachsene Kiefern in der Jungfernheide; Prof. Sorauer hat anatomische Untersuchungen künstlich herbeigeführter Verwachsungen vorgenommen und festgestellt, dass oft noch die Markkrone fähig ist, an der Verwachsung teilzunehmen; Dr. P. Graebner beobachtete in Westpreussen eine von einer Eiche vollständig umwachsene Buche (Schr. Naturf. Ges. X 1895); Prof. P. Ascherson beschr. in Verh. bot. V. Brandb. II. 1860 p. 85 e. Kiefer, die m. ein. dicker. Eiche verwachs. war. Zu 3. Prof. K. Schumann erklärt die *Primula*-Missbildung für eine Art Zwangsdrehung. Dr. G. Lindau sprach in längerer, ungemein anregender Ausführung über seine Untersuchungen betr. die Anheftung der Krusten- und Strauchflechten auf ihrer Unterlage, besonders auf Bäumen. Er hat festgestellt, dass die Hyphen nur in die Peridermschichten der Rinde (besonders gern in Lenticellen), niemals in das lebende Gewebe eindringen. Cellulose und Suberin werden nach den Ermittlungen des Vortr. von den Hyphen nicht gelöst, infolgedessen wachsen dieselben nur intercellular und die einzelnen Peridermzellen werden nur rein mechanisch auseinander gedrängt. Interessant sind die Ausläuferbildungen bei *Roccella*: sobald die  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  dm langen Aeste einen anderen Zweig berühren, wachsen sie in denselben hinein und vermehren sich so. Vortr. konstatiert, dass die Flechten nicht, wie vielfach angenommen worden, baumschädlich seien, sondern nur dann eine Uebervucherung der Holzgewächse stattfinden, wenn aus irgend einem Grunde der Baum kränkelt

und der jährige Zuwachs dadurch gering ist; dann allerdings wird leicht eine Verstopfung der Lenticellen durch das Ueberhandnehmen der Flechten herbeigeführt werden. In der Diskussion erwähnt Dr. P. Graebner die Massenansiedelung der Flechten an den *Callunabüschen*, sobald die letzteren zu altern beginnen (nach 10—12 Jahren, vgl. Englers bot. Jahrb. XX 1895 p. 500—654). Rittmeister v. Seemen legt vor und bespricht Rüdersdorfer Pflanzen, und zwar: *Rosa pomifera* Herrm., *R. mollis* Sm. (neu f. d. Geb.), *Malva moschata* L., *Anagallis coerulea* Schreb., *Potentilla alba* L., *Dianthus Carthusianorum* L. mit behaarten Stengeln und Blattscheiden (vielleicht  $\times$  *deltoides* L., Haussknecht, Verh. bot. Ver. Brandenb. XIII 1871 Abh. p. 118) = *C. Dufftii* Hausskn. bei Ascherson, Sitz-Ber. Ges. Naturf. Freunde 1877 p. 177. Nach brieflicher Mitteilung des Herrn Hofapothekers Dufft in Rudolstadt bezweifelt derselbe die hybride Abstammung der nach ihm benannten Pflanze. An der Diskussion beteiligen sich Prof. P. Ascherson und Geh. Rat Prof. L. Wittmack. Prof. P. Ascherson fragt im Namen von Geh. Reg. Rat W. Schwartz an, ob und wo die Ausdrücke Küsteln und Kuckuluren für Kienäpfel bekannt sind (Jüterbog und Luckenwalde) und legt dann *Bidens cernuus* L. aus dem Danziger Herbar mit einigen sehr stark eingeschnittenen, fast gefiederten Blättern und das in Mähren (Thajaufer unweit Auspitz leg. Schierl) eingeschleppte *Chenopodium carinatum* R. Br. (Australien) vor. Herr E. Jacobasch bespricht die Unterschiede von *Tricholoma colossus* Fr. und *Tr. macrorrhizum* Lasch. Die Debatte wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Dr. P. Graebner.

Der Berliner bot. Tauschverein gab unter seinem neuen Leiter, Hrn. Otto Leonhardt in Nossen, Kgr. Sachsen, im Dez. 1895 das 24 Seiten starke, 4050 Arten (ca. 500 mehr als vor. Jahr) enthaltende Doublettenverzeichnis des 27. Tauschjahres aus. Betreffs Anordnung und Bewertung der Pflanzen im Katalog sei auf die Besprechung des vor. Katalogs p. 87 des I. Jahrg. dies. Zeitschrift verwiesen. Auch der Tauschmodus, wornach 20 Prozent der Werteinheiten in Abzug gebracht werden und 1 Mk. Jahresbeitrag zu entrichten ist, wurde schon an genannter Stelle besprochen. Käuflich wird die Einheit, zu 5 Pfg. berechnet, abgegeben. Tauschliebhaber sollen ihre Offertenliste bis 15. November 1896 eingesandt haben. Im neuen Katalog ist besonders hervorzuheben, dass die Bewertung eine mässige ist und dass eine ziemliche Anzahl neuer Spezies angeboten wird. Besonders reich vertreten sind die Genera: *Achillea*, *Allium*, *Artemisia*, *Astragalus*, *Campanula*, *Dianthus*, *Euphorbia*, *Hieracium*, *Imula*, *Juncus*, *Potamogeton*, *Potentilla*, *Primula*, *Ranunculus*, *Rubus*, *Salix*, *Saxifraga*, *Silene* etc. etc. Von den angebotenen Arten verdienen Erwähnung: *Adenostyles hybridum* DC., *Alyssum Wulfenianum* Br., *Arisarum simorhinum* DR., *Arctedia squamata* L., *Asperula ciliata* Roch., *Bidens comatus* Muhlbg., *Calophaca wolgarica* Fisch., *Cardamine longirostris* Jka., *Carex Zahnii* Kneuck., *Cephalorrhynchus glandulosus* Boiss., *Cirsium decussatum* Janka, *Convolvulus reticulatus* Chois., *Crozophora obliqua* Vahl, *Dianthus leptopetalus* W., *Euphorbia undulata* M. B., *Galatella dracunculoides* DC., *Hypericum macrocalyx* Freyn n. sp., *Primula exigua* Velen., *Pteroccephalus Pinardi* Boiss., *Tephrosia Haussknechtii* Bornm. n. sp., *Trapa verbanensis* D. Ntrs., *Umbilicus Pestalozzæ* Boiss., *Bolonium sulfureo-tinctum* Rehm n. sp., *Cytispora cryptosphaeroides* P. Sydow. n. sp., *Diplodia Hippophaearum* Bres. n. sp., *Exoascus graminicola* Bres. n. sp., *Lentonia acumin* Mort. n. sp., *Phoma conferta* P. Sydow. n. sp., *Puccinia major* Diet. n. sp., *Ramularia Nymphaeae* Bres. n. sp., *Septoria Aucupariae* Bres. n. sp., *Valsa cryptosphaeroides* Rehm n. sp. etc. etc. Der vorliegende Katalog enthält Pflanzen aus 80 verschiedenen Provinzen und Ländern, von denen nur Algier, Nordamerika, Assyrien, Kleinasien, Babylonien, Dalmatien, Spanien, Persien, Russland, Surinam genannt seien. — Möge es dem rührigen derzeitigen Leiter des altbewährten Vereins gelingen, nach und nach tüchtige Kräfte aus allen Ländern der Erde für seinen Verein zu gewinnen. Wie Herr Leonhardt brieflich mitteilt, ist für die nächste Tauschseason bereits eine grosse Sendung Pflanzen aus dem Libanon unterwegs, und auch aus dem botanisch reichen Baikargebiete sind Pflanzen zugesagt. Endlich beabsichtigt Herr Leonhardt, mit einem japanischen Floristen in Verbindung

zu treten. Wir wünschen dem Verein besten Erfolg und empfehlen ihn allen Tauschliebhabern. (Siehe Anzeige auf dem Umschlag.)

Der **Schweizerische bot. Tauschverein** versandte kürzlich das Doublettenverzeichnis des 26. Tauschjahres. Der Katalog ist 10 Seiten stark und dürfte ca. 1200 Pflanzennamen (meist Phanerogamen) enthalten. Die Pflanzen sind alphabetisch geordnet und jeder Pflanze ist die Ziffer der Wertgruppe nachgesetzt. Der Katalog enthält vorwiegend südeuropäische Pflanzen. Die Schweiz ist nicht besonders hervorragend vertreten, häufiger hingegen Frankreich. Unter den im Katalog aufgeführten Ländern sind noch zu nennen: Italien, Bosnien, Kapkolonie, Corsica, Herzegowina, Macedonien, Natal, Spanien, Sardinien, Sinai-Halbinsel, Südwestafrika, Transvaal etc. Da die Statuten des Vereins nicht eingesandt wurden, kann nichts über den Tauschmodus gesagt werden. Der Verein darf, wie auch die in Nr. 12 Jahrg. 1895 der „Allg. Bot. Zeitschr.“ genannte „Association Pyrénéenne“, vor allem als Bezugsquelle südeuropäischer Pflanzen empfohlen werden. Nähere Auskunft erteilen jedenfalls gerne die beiden unterzeichneten Herren: Dr. Robert Keller, Rektor in Winterthur, und Prof. Dr. H. Schinz, Direkt. des bot. Gartens in Zürich.

**Elisée Reverchon à Bollène (Vaucluse), France** gab auch 1895 wieder ein Verzeichnis von verkäuflichen Pflanzen heraus. Circa 410 Arten stammen aus Spanien und etwa 100 aus Frankreich, Creta, Corsica und Sardinien. Die Bezugsbedingungen sind mässig.

**Plantae Dahuricae.** Herr Apotheker F. Karo in Magnusew (Gouv. Radom, Polen, teilt unterm 29. Dez. 95 mit, dass er noch ca. 300 Arten sehr schön präparierter dahurischer Pflanzen (zu 15 Mk. die Centurie) abzugeben habe.

**Botanische Forschungsreise nach Süd- und Ostafrika.** Rudolf Schlechter beabsichtigt, in den nächsten 2 Jahren eine neue bot. Sammelreise nach Süd- und Ostafrika zu unternehmen. Es werden folgende Gegenden berührt: Namaland, Hantam-Gebirge, Goud-Bockeveld, Transvaal, Limpopo, Matabeleland bis zum Zambesi. (Siehe Anzeigeteil v. Nr. 12. 1895 d. Bl.)

**Plantae Mexicanae** sind durch Otto Appel, Apotheker in Sonneberg, zu beziehen. (Siehe Anzeigeteil v. Nr. 12. 1895 d. Bl.)

---

## Personalnachrichten.

**Ernennungen** etc: N. Kusnetzoff, Konservator in St. Petersburg, w. a.o. Prof. der Bot. u. Direkt. des bot. Gartens an der Universität Dorpat. — L. M. Underwood w. Prof. d. Biologie an d. „Alabama Polytechnic Institute“ in Auburn. — J. Bornmüller siedelt nach Berka a. d. Ilm (Thüringen) über. — Dr. Nic. Busch w. Direktorgehilfe am bot. Garten d. Universit. Dorpat. — Prof. Schwendener (Berlin) w. Präsident, Prof. F. Cohn (Breslau) Vicepräsident u. Prof. Woronin (Petersburg) Ehrenmitglied d. Deutschen bot. Gesellschaft. — Dr. J. Nevenny w. o. Prof. d. Pharmakognosie u. Pharmakologie an d. Univers. Innsbruck. — Dr. Fr. Saccardo w. Prof. der Pathologie an der „R. Scuola d'Enologia e Viticoltura“ in Avellino. — Dr. H. Marshall Ward w. Prof. d. Bot. in Cambridge. — D. T. Mac Dougal w. Assistent-Professor of Botany an d. Univers. zu Minnesota. — Dr. W. Pfeffer, Geh. Hofrat u. Prof. d. Bot. in Leipzig, w. Mitglied d. Maximilian-Ordens für Wissenschaft u. Kunst. — Dr. Aladár Richter w. von Arad nach Budapest an d. Staatsgymnasium als o. Prof. versetzt. — Dr. A. Zimmermann, a.o. Prof. in Tübingen, w. Privatdozent in Berlin. — Dr. K. Mikosch, a.o. Prof. am Polytechnik, in Brunn, w. o. Prof. daselbst. — Dr. R. F. Solla, Prof., w. Lehrer a. d. Staatsrealschule in Triest. — Dr. Ritzema Bos w. Prof. d. Phytopathologie a. d. Univers. Amsterdam u. Direkt. d. dort. phytopatholog. Laboratoriums. — **Todesfälle:** John Ellor Taylor, Kurator des Ipswich Museums u. Mitglied d. Linn. Society zu Ipswich, 28. Sept. 95. — Dr. Robert Brown zu Streatham, 26. Okt. 95. — Dr. P. Howard Mac Gillivray zu Bendigo, Victoria, 9. Juli 95.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [2\\_1896](#)

Autor(en)/Author(s): Graebner Paul

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 14-16](#)